

Autonomie oder Barbarei

Wohin treibt uns unsere Geschichte?

„Die Menschen machen ihre Geschichte nicht aus freien Stücken.

Aber sie machen sie selbst.“

Rosa Luxemburg, Die Krise der Sozialdemokratie, S. 269.

In Anlehnung an Rosa Luxemburgs Gegenwartsanalyse Anfang des 20. Jahrhunderts soll sich das autonome Tutorium mit der Frage nach den historischen Alternativen im krisenhaften Treiben der kapitalistischen Gesellschaft durch die Geschichte beschäftigen. Hatte Luxemburg 1916 in ihrem Text über „Die Krise der Sozialdemokratie“ in Anlehnung an Marx und Engels der bürgerlichen Gesellschaft ihrer Zeit attestiert, im Verlauf der nahenden Geschichte entweder den Übergang zum Sozialismus *oder* den Rückfall in eine nie da gewesene Barbarei zu vollziehen, so hatte sich ihre Prognose spätestens im Faschismus des 20. Jahrhunderts zum Erschrecken bewahrheitet. Auch in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts treibt uns die krisenhafte Bewegung der kolonial verbreiteten globalen kapitalistischen Gesellschaft in die Barbarei. Seine tiefsten Mechanismen der gesellschaftlich-geschichtlichen Bewegung; die Logik der Naturunterwerfung und Verdinglichung, sowie die alles durchdringenden herrschaftlichen Teilungen der Gesellschaft durch Klassismen, Rassismen und Sexismen, führen zum menschengemachten Klimawandel, der Errichtung menschenverachtender Grenzregime des globalen Nordens, einer nie da gewesenen, multipolaren globalen Ungleichheit und einer internationalen Bewegung der Faschisierung.

Im Tutorium soll nun die beeindruckende Analyse der geschichtlichen Situation des Kapitalismus des frühen 20. Jahrhunderts Luxemburgs zur Ausgangslage genommen werden, um unsere gegenwärtige sozialhistorische Lage zu reflektieren. Kern der Reflexion soll dabei die Idee Luxemburgs sein, dass sich in Zeiten des krisenhaften Zusammenbruchs der kapitalistisch-bürgerlichen Sozialordnung zwei Alternativen der Begegnung mit jenem Zusammenbruch ergeben: entweder ausgehend von der revolutionären Überwindung des Kapitalismus eine sozialistische – autonome – Gesellschaft einzurichten, oder ob einer ideologisch fehlgeleiteten Krisenbewältigung in die (faschistische) Barbarei abzusinken.

Exemplarischer Verlaufsplan

*(Für mich wäre es unabdingbar, in den ersten Sitzungen ein gemeinsames Programm zu erarbeiten, welches sich an den Interessen der Tutorienteilnehmer*innen orientiert: Dies ist also nur ein erster Entwurf/Input, ausgerichtet an dem, was mich in Bezug auf Luxemburgs Gegenwartsdiagnose inspiriert hat und mir spannend und relevant erscheint.)*

Grobe Blöcke:

1. Einführung in den Text von Luxemburg und Erläuterung wie Kritik des hintergründigen geschichtsphilosophischen Denkens und der in dem Kontext verwendeten Begriffe *Kapitalismus, Sozialismus, Barbarei*.
2. Gegenwartsdiagnose anhand jenes Modells und Frage nach der Übertragungsmöglichkeit anhand verschiedener radikal gesellschaftskritischer Denker*innen.

Block 1

i. Sozialismus oder Barbarei: Wohin treibt die Geschichte des 20. Jahrhunderts?

1. & 2. Sitzung: Luxemburg – Sozialismus oder Barbarei

Rosa Luxemburg (1951 [1916]): *Die Krise der Sozialdemokratie (Junius-Broschüre)*, in dies.: *Ausgewählte Reden und Schriften 1*. Berlin: Dietz Verlag, S. 258-400. **(Auszüge)**

ii. Geschichtsphilosophie kapitalistischer Totalität: Wer treibt die/unsere Geschichte an?

3. Sitzung – Geschichte als das Treiben überindividueller Verhältnisse: Hegels Weltgeist

G.W.F. Hegel (2021[1831]): *Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte*, Frankfurt a.M., Suhrkamp, S. 29-55.

G.W.F. Hegel (2021[1821]): *Grundlinien der Philosophie des Rechts*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 339-346. **(Optional)**

4. Sitzung – Geschichte als krisenhafte Bewegung der gesellschaftlichen Totalität: Marx

Karl Marx (1972[1859]): *Vorwort. Zur Kritik der Politischen Ökonomie*, in: Karl Marx & Friedrich Engels: *Ausgewählte Werke*, S. 186-190.

Rahel Jaeggi (2025): „*Ideologien sind nur praktisch zu überwinden*“. *Gespräch mit Rahel Jaeggi*, in: *Philosophie Magazin*, Nr. 32 Sonderausgabe Marx, S. 32-37 & 42f.

Rahel Jaeggi (2023): *Fortschritt und Regression*, Berlin: Suhrkamp Verlag, S. 138-170. **(Auszüge)**

5. Sitzung – Heteronomie des geschichtlichen Treibens in kapitalistischen Verhältnissen:
Adornos Negativer Weltgeist

Theodor W. Adorno (2020 [1966]): *Negative Dialektik*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag, S. 295-324.

6. Sitzung – Die Geschichte der Moderne getrieben von Klassismus, Rassismus und Sexismus

Entweder Auszüge aus bell hooks (2000): *Die Bedeutung von Klasse*, Unrast Verlag: Münster.
und/oder Angela Davis (2022): *Rassismus, Sexismus und Klassenkampf*, Unrast Verlag: Münster.

7. Sitzung – Die Barbarei der kolonialistischen Moderne

Aimé Césaire (1968 [1950]): *Über den Kolonialismus*, Berlin: Wagenbach Verlag. (Auszüge)

8. Sitzung – Die Kolonialität der modernen Gesellschafts- und Geschichtstheorie

Gurminder K. Bhabra & John Holmwood (2021): *Colonialism and Modern Social Theory*, Cambridge: Polity Press. (Auszüge)

9. Sitzung – Autonomie oder Heteronomie des geschichtlichen Treibens? Die revolutionäre Überwindung des Kapitalismus bei Castoriadis

Cornelius Castoriadis (2006 [1978]): *Macht, Politik, Autonomie*, in: ders.: *Autonomie oder Barbarei. Ausgewählte Schriften. Band 1.*, Lich: Verlag Edition AV, S. 135-164.

Castoriadis, Cornelius (1984[1975]): *Gesellschaft als imaginäre Institution*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 605-609.

Block 2

i. Autonomie oder Barbarei – Wohin treibt die Geschichte des 21. Jahrhunderts?

10. Sitzung – Die gegenwärtige „Entwicklung“ und ihr Begriff in der Spätmoderne

Cornelius Castoriadis (2014 [1974]): *Betrachtungen über Entwicklung und Rationalität*, in: ders.: *Kapitalismus als imaginäre Institution. Ausgewählte Schriften. Band 6.*, Lich: Verlag Edition AV, S. 249-271.

11. Sitzung – Das geschichtliche Treiben des 21. Jahrhunderts und seine Krisenbewältigung

Nancy Fraser (2022): *Vermarktlichung, Sozialschutz und Emanzipation. Ambivalenzen des Feminismus im Kontext kapitalistischer Krisen*, in: Stögner K., Colligs, A. (Hrsg.): *Kritische Theorie und Feminismus*, Berlin: Suhrkamp Taschenbuch Verlag, s. 203-224.

12. Sitzung – Der revolutionäre Ausbruch aus dem Treiben in die Barbarei?

Eva von Redecker (2020): *Revolution für das Leben. Philosophie der neuen Protestformen*, Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag, S. 127-156 & 280-287.

ii. Autonomie oder Barbarei heute? Rosa Luxemburg Revisited

Abschlusssitzung- und Diskussion, orientiert an Luxemburgs einleitenden Überlegungen

- ⇒ Heutige und werdende Barbarei: Heteronomie der Gesellschaft, Grenzregime, Krieg, Verdinglichung, Klimawandel, Kolonialismus, Sexismus (FLINTA wie LGBTQ+) *Faschisierung*
- ⇒ Möglichkeit des Ausbruchs aus jener Barbarei?